

Polizeimeldungen

Buchs: Schwerverletzter nach Sturz von Baum

Am Donnerstag kurz vor 11 Uhr ist es an der Volksgartenstrasse zu einem Arbeitsunfall gekommen. Ein 69-jähriger Mann war mit Holzarbeiten beschäftigt und fiel von einem Baum. Durch den Sturz wurde er schwer verletzt. Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst flog die Rega den 69-Jährigen in kritischem Zustand ins Spital. (kaposg)

Chur: Auffahrunfall mit neun Personenwagen – Zeugenaufwurf

In Chur hat sich auf der Autobahn A13 am Donnerstagmorgen ein Auffahrunfall mit neun Personenwagen ereignet. Die Kantonspolizei Graubünden sucht Zeugen.

Der Auffahrunfall ereignete sich um 6.40 Uhr auf der Nordspur der A13 auf der Höhe des Kieswerks. Eine Personenwagenlenkerin, die auf der Überholspur fuhr, musste heftig bis zum Stillstand abbremsen. Dabei konnte sie eine Kollision mit dem vor ihr fahrenden Fahrzeug verhindern. Es kam aber zur Kollision ihres Pkws mit den nachfolgenden acht Personenwagen. Auf der Fahrbahn befand sich eine ausgerollte transparente Plastikfolie.

Die Kantonspolizei Graubünden bittet Personen, die Aussagen zum Unfallhergang machen können, sowie die lenkende Person des Fahrzeugs, welches die Plastikfolie verlor, sich beim Verkehrsstützpunkt Nord in Chur zu melden, Telefon: +41 81 257 75 80. (kaposgr)

Umfrage der Woche

Frage: Wenn an diesem Sonntag über die Referenden gegen die PV-Pflicht und die Verschärfung der Gebäudevorschriften abgestimmt würde, was würden Sie in die Urne legen?

49%
Ich stimme beiden Vorlagen zu. (2 x Ja)

43%
Ich lehne beide Vorlagen ab. (2 x Nein)

2%
Bin für die PV-Pflicht, aber gegen die Verschärfung der Gebäudevorschriften. (1 x Ja, 1 x Nein)

3%
Ich lehne die PV-Pflicht ab, finde aber die neuen Gebäudevorschriften sinnvoll. (1 x Nein, 1 x Ja)

3%
Ich bin noch unentschieden.

Aktueller Zwischenstand von gestern Abend:
1267 Teilnehmende. Jetzt mitmachen auf: www.vaterland.li

Impressum

Vaterland

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG

Geschäftsführer: Daniel Bargetze

Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)

Druck: Somedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17.Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.liInserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: inserate@vaterland.liAbonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.liInternet: www.vaterland.li

Heute kein Vaterland im Briefkasten?

Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr, unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.



Projektleiter Leone Ming, Jacqueline Vogt (Stiftung Liachtbleck), Christoph Jochum (Schwanger.li und Netzwerk Familie), Carola Büchel (SOS Kinderdorf), David Vogt (Stiftungsrat «Liacht»), Marion Leal (Krebshilfe Liechtenstein) und Otmar Hasler (Stiftungsrat «Liacht», v. l.). Georges Lüchinger fehlt.
Daniel Schwendener

Eine neue Stiftung will Menschen in Not helfen

Mit einem Spendentag will die Stiftung «Liacht» karitativen Institutionen in Liechtenstein finanziell unter die Arme greifen.

Melanie Steiger

Licht steht für Wärme, Hoffnung, Orientierung oder auch für Erkenntnis und Erleuchtung. Wer das aktuelle Weltgeschehen mitverfolgt, sieht meist Menschen in Not, die viel Gewalt erfahren und in schrecklichen Umständen leben. «Die Welt brennt, Hass wird gestreut und die Menschenrechte werden mit Füßen getreten», erzählt Otmar Hasler, Altregierungschef, bevor er auf die neu gegründete Stiftung «Liacht» zu sprechen kommt. «Uns geht es verhältnismässig gut, aber auch hier gibt es Menschen, die in Not leben», sagt er in der Überleitung zu seinem eigentlichen Anliegen in der gestrigen Medienkonferenz in der Hand in Hand Anstalt in Balzers. Er spricht damit die versteckte Armut in Liechtenstein an. Die «Liacht»-Stiftung richtet ihren Fokus auf die Menschen, denen es nicht so gut geht. «Auch bei uns gibt es Kinder, die nicht jeden Tag eine warme Mahlzeit auf den Tisch bekommen», führt er als Stiftungsrat weiter aus. Es gebe Eltern, die seien so krank, dass sie sich nicht richtig um ihre Kinder

kümmern können. Es seien Menschen mit Schicksalsschlägen, die nicht mehr auf die Beine kommen, oder Opfer von Gewalt, die mittellos sind. «Die neu gegründete «Liacht»-Stiftung wird Bewegung in die Sache bringen, ein Licht für diese Menschen sein und ruft die Bevölkerung zur Solidarität auf», erläutert Otmar Hasler sein Anliegen.

Die Initianten streben das Ziel an, so viele Menschen wie möglich dazu zu bewegen, mitzumachen und die Hemmschwelle so niedrig wie möglich zu halten. Deshalb wird, auch wenn das ganze Jahr über Geld gesammelt wird, am 3. Dezember ein spezieller Spendentag eingeführt. Jeder Betrag, egal wie hoch oder niedrig er ist, hat gleichviel Wert. «Wenn es darauf ankommt, macht man einander Mut, um für die Menschen in Liechtenstein eine solide Welt zu schaffen», sagt Otmar Hasler. An diesem Tag wird ein besonderer Anlass auf die Beine gestellt. Sogar Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein wird mit weiteren freiwilligen Helfern am Spendentelefon sitzen und Anrufe entgegennehmen. Die Details zum

Spendentag befinden sich noch in der Ausarbeitung und werden sobald wie möglich bekannt gegeben.

Einige Organisationen sind bereits Begünstigte

Die «Liacht»-Stiftung steht unter der Schirmherrschaft von Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein. Das Motto lautet «Wir helfen helfen». Der Zweck der «Liacht»-Stiftung ist es, karitative Institutionen finanziell zu unterstützen. Einzige Bedingung ist, dass sie dasselbe Ziel wie die Stiftung «Liacht» verfolgen: in Liechtenstein wohnhafte Personen, die unverschuldet in eine finanzielle Notlage geraten sind, zu unterstützen. Als Begünstigte des Erlöses für das Jahr 2023 haben sich bereits die Caritas Liechtenstein, die Krebshilfe Liechtenstein, das Netzwerk Familie, Schwanger.li, das SOS-Kinderdorf und die Stiftung Liachtbleck dem Projekt angeschlossen. Der Kreis bleibt für weitere wohltätige Organisationen offen, schliesslich sollen noch mehr dazustossen. «Die Spendengelder werden auf die Institutionen verteilt. Sie wissen am besten, wo und wer es im Land am dringendsten benötigt», sagt Pro-

jektileiter Leone Ming. Dass die Kräfte nun gebündelt werden und die «Liacht»-Stiftung die Spendengelder an die bereits erwähnten Organisationen ausschüttet, bedeutet nicht, dass diese aufhören, selbst Gelder zu sammeln. Jede Institution wird weiterhin ihre Aktionstage durchführen und wie zuvor auf private Spenden angewiesen sein.

Der Projektleiter liess sich von der österreichischen Aktion «Licht ins Dunkel» des ORF inspirieren. Die Stiftung «Liacht» soll ebenfalls ein langfristiges Projekt mit einer breiten medialen Aufmerksamkeit sein, an dem sich die Bevölkerung beteiligen kann, um die sozial schwächeren Menschen aufzufangen. «Die Stifter halten sich im Hintergrund und ziehen die Fäden. Die Menschen in Not sollen wissen, dass sie direkte Hilfe durch die private Hand erhalten können», so Leone Ming. Denn in eine finanzielle Notlage kann jeder ganz unverhofft geraten.

Hinweis

Mit ihrer diesjährigen Weihnachtsspendenaktion unterstützt die «Liewo» die Stiftung «Liacht».

9 LOVA-Geschäfte
#näherdran erleben!

Besuchen Sie uns an der Lova-Hausmesse am Sonntag, 29. Oktober 2023.

www.lova.li

LOVA